



Universität zu Köln

**Humanwissenschaftliche Fakultät –  
Department Heilpädagogik und Reha-  
bilitation**

Lehrstuhl für Erziehungshilfe und  
sozial-emotionale Entwicklungsförderung

*Prof. Dr. Thomas Hennemann*

*Dr. ' Johanna Krull*

Bergische Universität Wuppertal

**Institut für Bildungsforschung  
in der School of Education**

Methodik und Didaktik in den Förder-  
schwerpunkten Lernen sowie emotionale  
und soziale Entwicklung

*Prof. Dr. Gino Casale*

*Johannes Weber*

**Kontakt & Anmeldung**

[jweber@uni-wuppertal.de](mailto:jweber@uni-wuppertal.de)

## Einladung zum Fachtag

### „Pädagogisches Handeln bei internalisierenden Problemen von Schüler\*innen in der Sekundarstufe I“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gut jede\*r fünfte Schüler\*in der Sekundarstufe I zeigt bedeutsame Beeinträchtigungen in der psychosozialen Gesundheit. Diese Probleme führen häufig zu schulischem Misserfolg, sozial-emotionaler Beeinträchtigung und sozialer Ausgrenzung. Gleichzeitig stellen sie für das pädagogische Personal eine enorme Herausforderung dar. Wirksame pädagogische Handlungsmöglichkeiten können dabei helfen, die Entstehung und Stabilisierung psychosozialer Probleme zu vermeiden und die Entwicklung von Schüler\*innen positiv zu beeinflussen.

Wie dies gelingen kann, möchten wir im Rahmen eines Fachtages wissenschaftlich und praktisch thematisieren. Wir laden Sie daher ganz herzlich zu unserem Fachtag „Pädagogisches Handeln bei internalisierenden Problemen von Schüler\*innen in der Sekundarstufe I“ ein.

**Donnerstag, den 18. August 2022**

**von 8:00 bis 14:00 Uhr**

online via Zoom

Der Fachtag beginnt mit zwei Fachvorträgen von Prof. Dr. Armin Castello und Prof. ' Dr. ' Charlotte Hanisch, die aus schulischer und klinischer Sicht über internalisierende Verhaltensprobleme referieren. Anschließend erhalten Sie die Möglichkeit an einem Workshop teilzunehmen. Auf der Basis einer inhaltlichen Einführung in das gewählte Schwerpunktthema steht hierbei der kollegiale Austausch mit pädagogischem Personal der Sekundarstufe I, Forscher\*innen und Vertreter\*innen der oberen Schulaufsicht im Vordergrund.

Das detaillierte Programm können Sie der Anlage entnehmen.

Wir freuen uns, die geplanten Inhalte mit Ihnen zu vertiefen.

Bitte melden Sie sich bis zum 12. August 2022 unter [jweber@uni-wuppertal.de](mailto:jweber@uni-wuppertal.de) an und geben Sie hierbei Ihren Namen, Ihre Profession, Ihre Institution sowie Ihren Erst- und Zweitwunsch im Hinblick auf das Workshop-Angebot an.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine E-Mail mit den Zugangsdaten zu unserem Veranstaltungsraum über Zoom. Informationen zur Workshop-Zuteilung sowie die Zugangsdaten für den Workshop-Raum senden wir Ihnen am 15. August zu.

Wir freuen uns auf eine anregende Veranstaltung mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

*Thomas Hennemann*

*Gino Casale*

*Johanna Krull*

*Johannes Weber*

## Anlage

### Programm

08:00

- **Ankommen**

08:15

08:15

- **Begrüßung**

08:30

08:30 **Vortrag I**

- Internalisierende Störungen im Kindes- und Jugendalter aus klinischer Perspektive

09:15 *Prof. ' Dr. ' Charlotte Hanisch (Universität zu Köln)*

09:15

- **Kaffee-Pause**

09:45

09:45 **Vortrag II**

- Unterrichtsnahe Prävention von Depressivität bei Schüler\*innen in der Sekundarstufe I

10:30 *Prof. Dr. Armin Castello (Europa-Universität Flensburg)*

10:30

- **Kaffee-Pause**

11:00

11:00 **Workshop-Phase**

-

12:30

1. „Eine App als Unterstützer im schulischen Kontext?“  
*(Johannes Weber, Bergische Universität Wuppertal)*

2. „Schulweite Prävention von internalisierenden Verhaltensstörungen in der Sekundarstufe“  
*(Prof. Dr. Gino Casale, Bergische Universität Wuppertal)*

3. „Self-Compassion“  
*(Prof. Dr. Armin Castello, Europa-Universität Flensburg)*

4. „Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sozialer Unsicherheit im Unterricht“  
*(Simone Weber, Bergische Universität Wuppertal)*

12:30

- **Verabschiedung und Ausblick**

13:00

# Das Workshop-Angebot im Überblick

## 1. Eine App als Unterstützer im schulischen Kontext?

*(Johannes Weber)*

Was soll und kann eine App im Hinblick auf die Arbeit mit Schüler\*innen mit internalisierenden Verhaltensproblemen leisten? Mit dieser zentralen Frage beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen im Rahmen des Workshops. Anhand einer bereits entwickelten App soll zunächst ein schulpraktisches Beispiel zur Implementation eines Unterstützungssystems vorgestellt werden. Die App soll bspw. die Förderplanung und -evaluation sowie die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schüler\*innen und Eltern erleichtern.

Im Anschluss daran sollen die Teilnehmer\*innen eigene Ideen entwickeln, welche Funktionen eine App zur Prävention von und Intervention bei internalisierenden Verhaltensproblemen bereitstellen sollte. Zentral in dieser Erarbeitungsphase sind die Erfahrungen aus der Praxis, mit derer sowohl die Chancen und Grenzen im Bezug auf den praktischen Nutzen einzelner Funktionen diskutiert werden sollen.

---

## 2. Schulweite Prävention von internalisierenden Verhaltensstörungen in der Sekundarstufe

*(Prof. Dr. Gino Casale)*

Internalisierende Verhaltensstörungen treten bei Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe häufig auf und wirken extrem ungünstig auf die akademische und sozial-emotionale Entwicklung der Betroffenen. Im Workshop wird ein schulweites und mehrstufiges Handlungskonzept zur Prävention von internalisierenden Verhaltensstörungen in der Sekundarstufe vorgestellt, das auf dem Ansatz des School-Wide Positive Behavior Support (SW-PBS) basiert und Methoden zur Diagnostik und Förderung auf insgesamt drei Stufen beinhaltet. Es sollen Ideen zur Implementation und Evaluation des Ansatzes vor allem im inklusiven Kontext diskutiert und optimiert werden.

---

### 3. Self-Compassion

*(Prof. Dr. Armin Castello)*

Selbstgerichtetes Mitgefühl wird sichtbar, wenn Menschen mit ihren Gedanken, Wünschen und Bedürfnissen aufmerksam umgehen oder sich bei „Fehlern“ nicht verurteilen, sondern versuchen, sich selbst zu verstehen. Diese Self-Compassion trägt zu einer Verbesserung der psychischen Gesundheit bei und reduziert eine Neigung zu Depressivität und Ängstlichkeit. Auch bei Schüler\*innen, die gefährdet sind, die Symptome einer Depression zu entwickeln, kann Self-Compassion als psychischer Schutzfaktor wirken.

In diesem Workshop wird das Thema Self-Compassion vertiefend dargestellt und diskutiert. Wir führen als Selbsterfahrung eine kurze Imaginationsübung durch, die den Zugang zu selbstgerichtetem Mitgefühl ermöglicht. Gemeinsam erarbeiten wir Transfermöglichkeiten, bspw. die Stärkung von Self-Compassion bei pädagogischen Feedbackgesprächen oder im Umgang mit Belastungen.

---

### 4. Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sozialer Unsicherheit im Unterricht

*(Simone Weber)*

Soziale Unsicherheit bezeichnet das subjektive Unwohlsein in sozialen Situationen sowie die Sorge vor einer negativen Bewertung durch andere. Schülerinnen und Schüler mit sozialer Unsicherheit vermeiden soziale Situationen mit anderen, sofern dies möglich ist, oder reduzieren diese auf ein Minimum (Ahrens-Eipper et al., 2010; LaGreca & Stone, 1993, Saile & Boger, 2009). Ausgehend von dieser Definition ist anzunehmen, dass der Unterricht, der stark durch soziale Situationen geprägt ist, einige potenzielle Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler mit sozialer Unsicherheit beinhaltet. Eine Chance, um dem subjektiven Unwohlsein entgegenzuwirken, ist die Strukturierung von Kontakten zwischen Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext (Weber & Huber, angenommen).

Das Ziel der vorliegenden Workshkops besteht darin, gemeinsam mit den teilnehmenden Personen mögliche Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler mit sozialer Unsicherheit zu identifizieren und Ableitungen für die Unterrichtsgestaltung zu treffen, um sie bei einer sicheren und erfolgreichen Partizipation in sozialen Situationen zu unterstützen.